Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 4 (1897)

Heft: 8

Buchbesprechung: Pädagogische Litteratur und Lehrmittel

Autor: [s.n.]

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

**Baabt.** In Montreux errichten die Katholifen ein Schulgebaube für ihre fatholische Schule. Ehre den Freisinnigen der Westschweiz! Die gewähren den Katholifen Unterrichts-Freiheit. Was sagt man in Thurgau, Aargau, Solothurn, Zürich und Bern hiezu?

Ballis. Auf Anregung der konservativen Regierung erschienen die H. H. Genoud aus Freiburg und Boos-Jegher aus Zürich, um durch diverse Wandervorträge die Bevölkerung über die Umgestaltung der gewerblichen Berhältnisse aufzuklären. Die Vorträge in Monthey, Sitten, Brieg, Leuck und Martigny hatten großen Erfolg. Nun will das Departement des Innern die Gründung von Fachschulen an die Hand nehmen.

Aargau. Wölflinswyl lehnte bie Befolbungserhöhung ihres madern Oberlehrers ab, trogbem Schulpflege und Gemeinderate für biefelbe einftunden, herr, verzeihe ihnen; benn . . . . .

Man geht mit bem Gebanken um, Ofter- und Pfingstmontag wieder zu gesetzlichen Feiertagen zu erheben. Spat kommt ihr, Graf Isolam, aber ihr

fommt!

Fraubunden. Der orthodox-protestantische Redaktor Fopp meint im Bündner Tagblatt", "Der Grundsatz vieler unserer Gesinnungsgenossen in der Schulfrage lautet: "Nicht anrühren." Wir personlich sind gegenteiliger Ansicht. Suchen wir eine Lösung dieser alten Streitsrage in einem ähnlichen Sinne, wie sie vom Lehrerverein angestrebt wird, herbeizusühren, so haben wir damit die Bundesversassung in dem Sinne revidiert, daß den Kantonen ausdrücklich die alleinige Rompetenz in Sachen des Volksschulwesens zugeschieden ist, während bisher die Versassungsbestimmung im Wortlaute klar und und doch nicht ganz klar war."

Italien. Der Priefter Albert Nava in Baprio b'Abba (Mailand) ftand vor bem Gerichte, weil er vaterländische Geschichte vorgetragen habe, die beleidigend sei für die staatlichen Ginrichtungen. Es handelte sich um die Ent-

ftehung bes einigen Staliens. Der Priefter murbe frei gefprochen.

Eruffel. Lettes Jahr sammelten die Schüler aller Schulen auf Besehl ihrer Lehrer Flaschentapseln, leere Blechdosen, alte Metallsstück den a. im Betrage von 3537 Kilogr. Durch den Erlös dieser Dingelchen wurden 500 Kinder mit Kleidern versehen und 9() transe Kinder zur Erholung aufs Land geschickt. Zudem blieb noch ein Rest für arme franke Leute in der Stadt.

## Vädagogische Litteratur und Lehrmittel.

1. Praftifches Rechnen für Oberklaffen von Mädchenschulen und weiblichen Fortbildungsschulen von A. Oberholzer. Berlag von J. huber Frauenfeld 1897. Preis 50 Ct.

Oberholzer ift als langjähriger Fachmann auch wirklich Praktikus.

Die vorliegende Aufgabenfammlung umfaßt 311 Stüd aus dem Gebiete des haus halts und des Geschäftslbens: Diese 2. Auflage ist durch Nährwerte, Dissontoe, Längene, Flächene und Körperberechnungen erweitert. 5 Seiten bilden eine Wiederholung der 4 Operationen mit ganzen und gebrochenen Jahlen, 35 folgende den praktischen Teil. Abschließend sinden sich die wichtigsten ausländischen Münzen, eine Jinssezabelle, Bestandteile einiger Nahrungsmittel in % sowie die Ausschungen. Der praktische Teil holt seine Aufgaben aus Küche (28) und Keller (11), Garten (8) und Beschäft (15), Bergnügen (8) und Haushaltung über Heizung und Beleuchtung (7), Steuern und Kapitalien (29), Mobiliar und Kährwerte (6) u. a. m., wie schon angedeutet. Ein praktisches Büchlein, das für weibliche Abteilungen den Rechenunterricht äußerst beliebt und sürs praktische Leben wirslich nukbringend zu machen geeignet ist.

2. Die katholischen Missionen. Herber in Freiburg i. B. 12 hefte. 5 Fr. heft 4 enthält: Die Bevölkerung ber Philippinen und die Ursachen des Aufstandes, Erzählungen aus dem Munde der Neukaledonier. Die Missionen der "Weißen Bater" in Deutsch-Oftafrika. Daran reihen sich Nachrichten aus den Missionen.

Der Inhalt ist jehr gediegen, ungemein lehrreich, zeitgemäß und reichhaltig. Gerabe für Lehrer bieten die "Missionen" eine Fundgrube wertvollen Materials für den Geographie-Unterricht. Auch illustrativ sind sie ein treffliches Anschauungsmittel für genanntes

Unterrichtsfac. Sollte in feiner Lehrerbibliothet fehlen!

3. Ratur und Glaube von Dr. J. J. Weiß, Lycalprofessor. Berlag von Bal. Höfling, Kapellenstraße 3, München 1897. Preis für 12 hefte à 32 Seiten Fr. 5. —

Diese neue Zeitschrift will "den Glauben an einen allmächtigen Schöpfer gegen die anmaßenden und unbewiesenen Sypothesen der Anhänger der Abstammungslehre verteidigen" und besonders "Theologen und Lehrern die sür solchen Kamps erforderlichen Wassen in die Hand drücken." Erster Punkt des Programmes ist also, "in möglichst klarer und leichtsaßlicher Darlegung den Beweiß dasür zu erbringen, daß sämtliche Ergebnisse erakter und naturwissenschaftlicher Forschung den biblischen Schöpfungsbericht nicht einmal zu erschüttern, geschweige umzustoßen vermögen." Das 1. heft macht einen guten Eindruck. "Die Katholiken und die Raturwissenschaft — Wie man die Abstammungslehre beweist — Hat die Annahme einer Urzeugung wissenschaftliche Berechtigung? — Raturwissenschaftliche Agrarpolitit — Zeugnis der Erdunde — Rervöse Menschen — Rleine Mitteilungen": in diesen Punkten liegt der Hauptinhalt des I. heftes. Die Schrift ist bestens zu empsehlen und tut vorab in Lehrerbib!iothesen und Lehrerseminarien sehr gute Dienste.

4. Abrif ber Geicichte ber beutiden Rational-Litteratur. Rad G. Brugier von G. D. harms. 2. verbefferte Aufl. herber'icher Berlag, Freiburg i. B. 1897

Ungeb. M. 2. 90 & 283 C.

Borliegender "Abriß" ist eine für Schulzwede vollzogene Bearbeitung des berühmten bez. Buches von G. Brugier. M. Harms bemühte sich, das individuellu Gepräge des Buches beizubehalten, zwedmäßig zu sichten und notwendigenfalls auch zergänzen, bei der ganzen Arbeit aber formell und inhaltlich nach Kräften pietätvoll vore zugehen. Gegenüber der I. Auslage ist eine gründliche Korrestur eingetreten, indem eint tüchtige Ausscheidung fatthatte, um dem beabsichtigten Schulzwede möglichst gerecht zu werden. Weiterhin enthält der "Abriß" doch auch wieder eine Ergänzung und zwabesonders in den Kapiteln dis zum Jahre 1500, dis zur Leit der "Berwilderung der deutschen Poesie." — Ein sehr wertvolles, billiges und auf katholischem Boden stehendes Buch, das zur Selbstbelehrung und Wiederholung und an Gymnasien treffliche Dienste ei stet.

5. Geometrie für Setundarschulen von Edw. v. Tobel, Setundarlehrer, Zürich.

Berlag: Art. Inftitut Orell Fühli. Breis gebunden fr. 1. 30 Ct.

Das vorliegende Büchlein ist einem wirklichen Bedürsnis entsprungen. Von dick
bändigen Lehrmittein, die als Ballast die Mappen der Schüler beschweren, unterscheibet es
sich vorteilhaft durch seine wohlberechnete Beschräntung des dargebotenen Stosses, 126 S.
Was der Schüler unbedingt wissen sollt was er dem Gedächtnis einprägen muß, dietet es
in einsacher Sprache. Eine Sammlung von 500 Aufgaben ist abschnitweise beigegeben,
und sehr willsommen mögen die zahlreichen (300) Repetitionsausgaben sein, die jeden
Iahresturs abschließen. So erspart es dem Lehrer die zeitraubenden Diktate, — Ueberall
vertritt das Buch die so wichtigen pädagogischen Grundsäte, daß das Konsrete dem Absstrakten vorausgehe, daß der Unterricht anschaulich und praktisch sei, daß er die Selbstzätigkeit des Schülers entwickle, und daß Auge und Hand geübt werden. Im einzelnen
aber bleibt dem Lehrer die Art der Behandlung völlig überlassen; der individuellen Aufzsassung und freien Gestaltung wird kin Iwang angetan. Die Lehrsäte sehlen, solgen
aber mit den nötigen Figuren z. später in einem sog. Lehrerhest, da das vorliegende
nur Schüler hest sein wist. — Ohne Iweisel wird die Lehrerschaft die wackere Arbeit
ihres Kollegen freudig begrüßen.